

rotkreuz aktiv

3/2019



DRK Bergwacht Württemberg

Höhenrettung will geübt sein



Gerold Kny
Schornsteinfegermeister
08527 Plauen Brand 27

+49 3741 472700
+49 3741 472701
+49 170 4701378

schornsteinfegermeister@gerold-kny.de
Internet: www.gerold-kny.de

Mitglied in der Schornsteinfeger-Innung Zwickau
Mitglied in der Umwelta Allianz Sachsen
QM UM zertifiziertes Unternehmen

Autohaus Weippert

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



smart
open your mind.

Umgehungsstraße 21 71088 Holzgerlingen Telefon 07031 7486-0
www.autohaus-weippert.de info@autohaus-weippert.de

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

Abo ab 39,- pro Monat*
(Laufzeit 36 Monate)

NEU: Das Hörgeräte-Abo
Innovativ, bezahlbar und alles inklusive!
Mit unseren Aboangeboten sind Sie bestens versorgt, denn alle laufenden Kosten sind bereits enthalten. Und das Beste daran: Sie können bei uns alle Hörsysteme aus allen Preisklassen im Abo bekommen.
Mehr Infos unter: www.iffland-hoeren.de/abo

Über 60x in Süddeutschland.
Kostenloses Infotelefon:
0 800 / 0 11 66 77
Die Anschriften aller Filialen finden Sie im Internet unter:
www.iffland-hoeren.de

*gilt pro Ohr, bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung.



MAHLWEG 8
72805 LICHTENSTEIN
TEL: 07129 /4125

- Getreide von der Schwäbischen Alb
- Naturbelassenen Dinkel-, Weizen-, und Roggenmehle
- Backmischungen, Backzutaten, uvm.
- Reichhaltiges Angebot an Dinkel- & Biospezialitäten

**ÖFFNUNGSZEITEN
MÜHLENLÄDLE**

MO - FR: 8 - 12
14 - 18 UHR
SA: 8 - 12 UHR

LICHTENSTEINMUEHLE.DE



... gut gebaut mit
**Bauzentrum
Steinbach**

76646 Bruchsal, Im Wendelrot 9, Tel.: 07251/72150 • 76703 Münzesheim, Im Traubenacker 22, Tel.: 07250/92600

Neubau • Renovierung • Modernisierung

Mit Vertrauen und Respekt



Nachdem bereits im letzten Heft von Jubiläen die Rede war, holt dieses Heft die Berichterstattung über ein weiteres Jubiläum nach: Die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz feierte im Frühjahr und Sommer ihr hundertjähriges Jubiläum. Sowohl beim würdevollen Festakt im Neuen Schloss in Stuttgart als auch bei der Ausstellung im Haus der Wirtschaft und im Stuttgarter Rathaus zeigte sich die wichtige Rolle, die die Schwesternschaft in Stuttgart über die Jahrzehnte hinweg innehatte. Umso schöner, dass die Schwesternschaft mit ihrer Oberin Susanne Scheck mit Optimismus und Tatkraft in die Zukunft blickt.

Tatkraft beweist auch unsere DRK-Bergwacht. Nicht immer geht es dabei so spektakulär zu, wie bei der Großübung an der Brücke der Deutschen Bahn mit Hubschraubereinsatz und Höhenrettung. Aber solche Übungen sind wichtig, um für alle Aufgaben vorbereitet zu sein.

Beim Landeswettbewerb der Bereitschaften im Juli in Walldüren ging es nicht ganz so spektakulär zu. Dennoch waren die Aufgaben für die Teams anspruchsvoll und verlangten den Teams ihr ganzes Können ab. Ich gratuliere dem Siegerteam aus Münchingen zum dritten Platz beim Bundeswettbewerb vor wenigen Wochen in Darmstadt!

Einen erfolgreichen Abschluss fand auch das Projekt „Bereitschaft für Vielfalt“ in Möglingen und ist dadurch ein Beispiel für andere Ortsvereine und Bereitschaften im Lande.

Schließlich will ich an dieser Stelle noch einmal für unseren DRK-Kongress „Quergedacht“ im November werben. Ein vielfältiges Programm mit interessanten Themen wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kornwestheim.

Überall, in der Bergwacht, bei den Schwesternschaften, in den Bereitschaften und in der Sozialarbeit können sowohl die spektakulären als auch die vielen unspektakulären Projekte und Aufgaben nur gelingen, wenn wir mit Vertrauen und Respekt gemeinsam handeln. Dazu will ich Sie ermutigen und will zugleich danken für Ihre Energie und Ihren Einsatz für die Sache der Menschlichkeit.

Ihre Barbara Bosch

Inhalt

Spannend wie ein Action-Thriller	4	Aufgabe des Monats	14
Kongress „Quergedacht“	6	Landeswettbewerb der Bereitschaften	16
100 Jahre Württembergische Schwesternschaft	8	WIR! – Ehrenamt stärken	19
Ein der größten Blutspende-Aktionen Deutschlands	11	Projekt „Bereitschaft durch Vielfalt“	21
Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Macher	13	Geburt per Telefon unterstützt	23
		Aus- und Fortbildungsangebote der DRK-Landesschule	25

Spannend wie ei



n Action-Thriller

Selten sind die Übungen der Bergwacht so spektakulär wie am 19. Juli dieses Jahres an der Filstalbrücke bei Mühlhausen. Dort führten die DRK Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen eine Höhenrettungs-Übung durch.

Höhenangst ist für die Mitglieder der DRK Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen ein Fremdwort. Ohne sichtbares Zögern seilen sich die Männer vom Hubschrauber ab, klettern auf Kräne oder retten einen Verletzten aus 75 Metern Höhe mit einem Bergesack.

Ihr Können präsentierten die Bergwacht-Retter bei einer dreiteiligen Höhenrettungsübung an der Baustelle der zukünftigen Filstalbrücke bei Mühlhausen, die im Rahmen des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm zurzeit 85 Meter über das Tal gezogen wird. Die Kameras, Fotoapparate und Handys des 30-köpfigen Presse- und Gästepulks liefen heiß, die Szenen, die sie zu sehen bekamen, hätten aus einem Action-Thriller stammen können.

Im Übungsszenario hat es auf der Bauplattform an einer der Stützen, fast ganz oben bei der Brücke, einen Verletzten gegeben. Ganz langsam nähert sich ein Hubschrauber dieser Stelle. Wer genau hinsieht, dem stockt der Atem: Außen auf der Kufe des Helikopters steht jemand. Dass er gesichert ist, ist von unten nicht zu erkennen. Es ist der so genannte Winch-Operator, der die Seilwinde bedient. Er sagt dem Heli-Piloten genau, wie der fliegen muss, damit das Seil dort ankommt, wo es soll. „Langsam bedeutet Sicherheit“, betont Florian Rademacher, der Technische Leiter Sommer der DRK Bergwacht Württemberg und außerdem Mitglied in der DRK Bergwacht Geislingen-Wiesensteig. Gemeinsam mit Polizeioberrat Martin Landgraf, dem stellvertretenden Leiter der Hubschrauberstaffel, leitet er den Luftrettungseinsatz.

Dort ist höchste Konzentration angesagt: zwei Mitglieder der Bergwacht werden am Seil mit einem Bergesack hinabgelassen zu dem Verletzten. Der Hubschrauber dröhnt, steht in der Luft, ohne sich zu bewegen, die Luftretter kommen an exakt der richtigen Stelle auf. Ausklinken – der Hubschrauber fliegt weiter. Aus der Bergrettungswache im Wiesensteiger Schöntal holt er zwei weitere Luftretter. Diese jedoch setzt er oben auf der Brücke ab. „Weil das schneller und einfacher geht. Ohne den Bergesack können sie über die enge Leiter-Treppe zur Plattform hinuntersteigen“, erklärt Florian Rademacher.

Seit Ende 2018 kooperieren die DRK Bergwachten aus Württemberg und die Bergwachten aus dem Schwarzwald mit der Landes-Polizei-Hubschrauberstaffel, die ihre Basis auf dem Stuttgarter Flughafen und damit sehr nahe am Land-

kreis Göppingen hat. Erst im September 2017 wurde einer ihrer Hubschrauber mit einer Rettungswinde ausgestattet. „Damit wurde eine Lücke im Rettungswesen geschlossen“, betont Martin Landgraf. Das Wetter an diesem Donnerstagabend ist für eine solche Lebensrettungsübung „optimal“, wie Landgraf betont: „Nebel wäre gefährlich. Oder auch unterschiedliche Windsituationen, wie sie in Tälern häufig vorkommen.“ Die Piloten der Hubschrauberstaffel seien jedoch erfahrene Flieger und hätten mindestens zehn Jahre Erfahrung als Hubschrauberpilot.

Das zeigt sich auch beim Abholen des Verletzten und seiner Retter. Alles klappt wie am Schnürchen, das Flugteam ist genauso aufeinander eingespielt wie die Luftretter der Bergwacht Württemberg. Nur dreizehn solcher Helden sind für das Abseilen aus dem Helikopter speziell geschult, zwei von ihnen sind Mitglied der DRK Bergwacht Göppingen, drei aus der von Geislingen-Wiesensteig.

„So eine Rettung ist doch immer wieder aufs Neue beeindruckend“, sagt auch Armin Guttenberger, der Landesleiter der Bergwacht Württemberg, der sich unter den Zuschauern befindet.

Gesamteinsatzleiter der Übung ist Andreas Nuding von der Bergwacht Geislingen-Wiesensteig. Der schaut auch abseits des Hubschrauber-Spektakels noch genau hin: An der Stütze der anderen Eisenbahnspur seilen seine Männer einen Verletzten von einer Plattform mit einem Bergesack nach unten ab. Die Plattform befindet sich etwa 75 Meter weit oben. „Terrestrische Rettung“, heißt ein solcher Einsatz. Genau wie der dritte Einsatz am Baukran, wo sich jemand im dortigen Treppenturm verletzt hat und gerettet werden muss. Innen ist es zu eng, deswegen lösen die Retter das Problem mit dem Huckepack-System und seilen Retter und Verletzten gemeinsam außen am Kran ab.

Am Ende bedankt sich Armin Guttenberger bei den Helfern der Polizeihubschrauberstaffel und bei den Bergwacht-Kameraden für eine „super Zusammenarbeit“. Die neue Rettungswinde ist doch ein erheblicher Mehrwert.“ Dieser Meinung schlossen sich vermutlich alle Anwesenden an.

Claudia Burst

➤ Quergedacht ◀

Kongress in Kornwestheim, 16.11.2019

www.quergedacht2019.de

Jetzt online anmelden!

Ehrenamtlich Aktive, Führungs-, Leitungs- und Fachkräfte der Rotkreuz-Gemeinschaften JRK, Bereitschaften, Bergwacht, Wasserwacht und Wohlfahrts- und Sozialarbeit sind eingeladen zum zweiten Kongress „Quergedacht“ am 16. November 2019 in das „K“- Kultur- und Kongresszentrum in Kornwestheim.



Die Plätze füllen sich. Nutzen Sie das benutzerfreundliche Online-Anmeldeportal unter www.quergedacht.de und sichern Sie sich Ihren Platz in fünf interessanten Fachvorträgen.

In fünf Zeitschienen bringen Ihnen die Referentinnen und Referenten Themen wie E-Learning, Konfliktfähigkeit als Chance, Resilienz – Die innere Widerstandskraft, Gewalt gegen Einsatzkräfte, Umgang mit terroristischen Lagen und Leitungskräfteausbildung näher. Insgesamt gibt es ein Angebot von 20 Fachvorträgen.

Präsidentin Barbara Bosch freut sich darauf die Teilnehmer des Kongresses begrüßen zu können. Die Verwaltungsratspräsidentin der Underberg AG, Dr. Hubertine Underberg-Ruder wird zusammen mit Unternehmensberaterin Prof. Dr. Katrin Keller den Kongress mit einem Impulsreferat zum Thema Wertschätzung eröffnen.

Das Kongress-Programm

10:00 -10:15 Uhr Begrüßung und Einführung in den Kongress

Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg

10:15 -10:50 Uhr Impulsreferat

„Alles kann man besser machen‘ ... wertschätzen und teilnehmen macht Sinn“

Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Verwaltungsratspräsidentin der Underberg AG und
Prof. Dr. Katrin Keller, Unternehmensberaterin

Wie kommt Wertschätzung richtig an? Sinn geben und Sinn erfahren spielen eine wichtige Rolle beim aktiven Teilnehmen in einem Rahmen gegenseitiger Wertschätzung. Im Dialog werden die beiden Rednerinnen sich über diese Fragen unterhalten und auch darüber was dies für das Ehrenamt bedeutet.

11:00 - 11:30 Uhr: Vorträge

Ehrenamt lernt digital

Martin Ohder, Leiter der Abteilung digitale Bildung,
DRK-Landesschule

Im Spannungsfeld zwischen Rotkreuzgrundsätzen und politischem Auftrag am Beispiel der Migrationsarbeit

Inga Matthes, Referentin für Flucht und Migration,
DRK-Generalsekretariat

Neues Ausbildungskonzept in der Einsatzkräftenachso

Markus Schwab, personenzentrierter Berater und
zertifizierter Einsatznachsorger

Terroristische Lagen: wie reagieren unsere Helferinnen und Helfer

Dr. Klaus Friedrich, Polizeiarzt und Bundesfeuerwehrarzt

11:45 – 12:15 Uhr: Vorträge

Konfliktfähigkeit als Chance

Prof. Dr. Katrin Keller, Professorin für Personalentwicklung

Frauen in Führungspositionen- auch im Ehrenamt

Dr. Gudrun Fey, Expertin für wertschätzende Rhetorik

Neue Ansätze in der Leitungskräfteausbildung

Bettina Hamberger, Referentin für Ehrenamtsförderung
und Freiwilligenarbeit

Medienberichte – Wie darauf reagieren?

Michael Würz, Online-Redakteur, Zollern-Alb-Kurier

14:00 – 14:30 Uhr Vorträge

Konfliktfähigkeit als Chance

Prof. Dr. Katrin Keller, Professorin für Personalentwicklung und Unternehmensberaterin

Resilienz – die innere Widerstandskraft auch in turbulenten Zeiten stärken

Eva Weinmann, Dipl. Psychologin und Systemische
Therapeutin

Vernetzung von Schularbeit und DRK

Johannes Baumann, Landesleiter des Jugendrotkreuzes
Jovin Bürchner, Koordinator Schularbeit

Geht' s noch? - Ehrenamt im Rettungsdienst

Jürgen Wiesbeck, Landesdirektor der Bereitschaften

14:45 – 15:15 Uhr Vorträge

Projekt WIR – Ehrenamt stärken

Johannes Baumann, Landesleiter des Jugendrotkreuzes

Gewalt gegen Einsatzkräfte: wann muss ich rennen?

N.N.

Lernen musst du schon selber

Rico Kuhnke, Gesamtschulleiter DRK-Landeschule

Terroristische Lagen: Wie reagieren unsere Helferinnen und Helfer?

Dr. Klaus Friedrich, Polizeiarzt und Bundesfeuerwehrarzt

15:30 – 16:00 Uhr Vorträge

Auf den Punkt gebracht

Annette Graf, Leiterin der Studentischen Abteilung,
Technische Hochschule Stuttgart

Projekt „Bereitschaft für Vielfalt“

Peter Unteregelsbacher, Bereitschaftsleiter DRK-Ortsverein
Mögglingen, Nathalie Wollmann, Referentin für Migrationsarbeit und Interkulturelle Öffnung

Fachdienstausbildung – neu gedacht

Carsten Sarrazin, Lehrkraft DRK-Landesschule

Resilienz – die innere Widerstandskraft auch in turbulenten Zeiten stärken

Eva Weinmann, Dipl. Psychologin und Systemische
Therapeutin

16:15 – 17:00 Uhr Abschluss

Ingo Vogl, **Kabarettist**

Innovativ und stark in der Pflege



Die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. ist eine von 31 Rotkreuz-Schwesternschaften in Deutschland. Als eingetragener Verein mit rund 1.800 Mitgliedern blickt sie auf eine lange, erfolgreiche Tradition zurück. Sie wurde im Jahr 1919 von Charlotte von Württemberg gegründet. Das historische Mutterhaus in Stuttgart stellt bis heute den Mittelpunkt und Sitz der gemeinnützigen Organisation dar.

Seit 100 Jahren sind die Württembergischen Rotkreuzschwestern aus den Krankenhäusern und Pflegeheimen der Region Stuttgart nicht mehr wegzudenken.

Die Württembergische Schwesternschaft ist eine der größten Ausbildungsinstitutionen für Gesundheitsberufe im Großraum Stuttgart. In ihr sind professionelle Pflegekräfte zusammengeschlossen, beispielsweise Gesundheits- und Kranken- bzw. Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger, Hebammen und Krankenpflege- bzw. Altenpflegehelfer. Dabei geht es in der Ausbildung nicht nur um die Vermittlung von pflegerischem Know-how. Es wird auch Wert auf die Weiterentwicklung der Persönlichkeit gelegt – denn qualitativ hochwertige Pflege erfordert spezifische Fachkompetenz, hohe Verantwortungsbereitschaft und Menschlichkeit.

Als Anbieter für Pflegedienstleistungen ist die Schwesternschaft in Krankenhäusern, Sozialstationen, Alten- und Pflegeeinrichtungen tätig. Rotkreuzschwestern arbeiten in den eigenen Einrichtungen, u.a. dem Alten- und Pflegeheim Haus Eichholzgärten in Sindelfingen und der Tagespflege Königin Charlotte in Stuttgart sowie bei über 80 Kooperationspartnern, wie dem Klinikum Stuttgart, dem Klinikverbund Südwest, den Alb Fils Kliniken oder auch den medius Kliniken.

Um die Interessen der Rotkreuzschwestern adäquat zu vertreten wirkt die Schwesternschaft an der Erarbeitung fortschrittlicher Positionen zu gesundheits- und sozialpolitischen Fragen mit und strebt die Mitgestaltung struktureller Veränderungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen an. Aus diesem Grund ist die Württembergische Schwesternschaft in zahlreichen berufspolitischen Gremien aktiv.

Im Jubiläumsjahr schaue man selbstverständlich auf das bereits Erreichte zurück, so Oberin Susanne Scheck. Dennoch arbeite man intensiv an der sicheren Ausrichtung der Organisation für die kommenden 100 Jahre. Mit einem Neubau in der Relenbergstraße stelle die Württembergische Schwesternschaft ihre Zukunft sicher und wird am Stammsitz wieder Stationäre Pflege mit 45 Heimplätze anbieten. Außerdem wird sie wieder in die Palliativversorgung einsteigen und acht Hospizplätze anbieten.

Highlights im Jubiläumsjahr

Festakt im Neuen Schloss Ausstellungen

Am 11. April 2019 waren rund 400 Gäste aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zum Festakt in den Weißen Saal des Neuen Schlosses nach Stuttgart geladen. Susanne Scheck, Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Schwesternschaft eröffnete den Festakt. Gerda Hasselfeldt, Schirmherrin des Jubiläumsjahres und Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Stuttgarts Bürgermeister Dr. Martin Schairer, Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann, Ministerialdirektor aus dem Stuttgarter Sozialministerium sowie Dr. Lorenz Menz, Ehrenpräsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg und Vorstandsmitglied der Württembergischen Schwesternschaft sprachen den Rotkreuzschwestern Dank und Anerkennung aus. Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Freiburg hielt den Festvortrag zum Thema „Die Pflege als Urmanifestation der Sorge um den Menschen“.

Zur 100-jährigen Geschichte der Schwesternschaft gab es vom 8.-24. Mai 2019 eine Ausstellung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart sowie eine Ausstellung im Stuttgarter Rathaus vom 18.6.-14.7.2019. Mit Original-Exponaten, historischen Tagebüchern und bisher nie gezeigtem Bildmaterial wurden die vergangenen 100 Jahre der Rotkreuzschwesternschaft erlebbar gemacht.

Buch „pflegen helfen“

Anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums hat die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz das Buch „pflegen helfen“ herausgegeben. Auf 324 Seiten schildert die Publikation die vielfältige und bemerkenswerte Geschichte der Rotkreuzschwestern in Württemberg. Beziehbar ist das Buch u.a. über den Buchhandel und bei amazon.



v.r.n.l.: Präsidentin Barbara Bosch, Oberin Susanne Scheck und Ehrenpräsident Dr. Lorenz Menz bestaunen die Exponate der Ausstellung im Haus der Wirtschaft.

HAUS BITTENHALDE | Ev. Tagungsstätte
Kurzensteige 29
72469 Meßstetten-Tieringen
Telefon 074 36. 494


BITTENHALDE
erleben tagen feiern

wir bieten raum.

... für Seminare, Tagungen, Freizeiten oder Einzelgäste:

In angenehmer Atmosphäre bietet die Tagungsstätte Haus Bittenhalde beste Voraussetzungen für die Durchführung Ihrer Veranstaltung.

Lassen Sie sich auch von unserem vielseitigen Kursangebot inspirieren.
Mehr unter www.haus-bittenhalde.de

Ihr freundliches Tagungshaus auf der Schwäbischen Alb!

Mehr Zeit für die Pflege? Kein Stress mehr? Keine Hektik?

- ✓ Wir sind zuständig für mehrere Klienten, mit bis zu 24 h Beatmungspflicht.
- ✓ Wir versorgen und betreuen 1 : 1 nach individuellen Konzepten.
- ✓ Sie wollen Zeit für die Pflege? Aktiv mit allen Beteiligten?
- ✓ Sie können ganzheitlich und professionell ihre Erfahrungen anwenden?
- ✓ Wir suchen Sie:
4 Gesundheits- Krankenschwestern- Alten- PflegerIn
- ✓ für unsere Klienten ! Von Basel bis Bodensee, in ganz Baden-Württemberg

Wir suchen DRINGEND Mitarbeiter
im ganzen Kreis LÖ, FR,
+ in RT, ES, Ulm
+ im Kreis RV, LI Bodensee.


Curadea Nürtingen 07022.54858
Heimbeatmung GmbH: daheim gepflegt versorgt
Ute & Ulrich.Brodde@Curadea.de • 72669 Unterensingen • Nürtingerstraße 33
Fax: 07022.977.475 • Mobil: 0174.6255.118

ZIMMERMANN und BECKER GmbH



Beratende Ingenieure für Technische Gebäudeausrüstung
Heilbronn – Berlin – Hamburg
Leipzig – Sindelfingen – Stockach



Wir planen für die „Integrierte Leitstelle“ von Ihnen die Gewerke Sanitär, Heizung, Lüftung sowie Meß-, Steuer- und Regelungstechnik und gratulieren zu den gelungenen Neubauten.

Anschrift:

Edisonstraße 5 • 74076 Heilbronn • Telefon 07131 9650-0
und Goethestraße 33 • 78333 Stockach • Telefon 07771 91481-0
info@zimmermannundbecker.de • www.zimmermannundbecker.de

Unsere Leistungen:

Beratung • Planung • Bauleitung • Gutachten • Systemanalysen
Thermisch-energetische und fluiddynamische Simulationen
für die Gewerke
Sanitär • Heizung • Lüftung • Klima • MSR

entdecken und genießen

Sie unsere sympathischen Weine



Verkauf und Weinverkostung:

Montag - Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



WEINGÄRTNER
ESSLINGEN

www.weingaertner-esslingen.de

JÖRN EISENHARDT

Dipl.-Finanzwirt - Steuerberater

Gutenbergstraße 14 - 70794 Filderstadt
Tel. 0711 7787138 - Fax 0711 7787123

REIFEN REUTTER

Fachbetrieb für Autobereifung und Autotechnik

Mettinger Straße 105 • 73728 Esslingen
Telefon 0711 / 31 1383 • Fax 0711 / 31699 18

Rotes Kreuz 
ein Plus in unserer Welt

Das Rote Kreuz wurde in dankenswerter Weise von der Firma H. Martin unterstützt.

Richter Bad und Heizung

Sanitärtechnik ■ Heizungstechnik ■ Solartechnik ■ Blech-Flaschnerei

Weinstraße 3 • 73773 Aichwald • Telefon 07 11/36 11 04 • Telefax 07 11/36 26 96
E-Mail info@sanitaer-richter.es • Internet www.sanitaer-richter.es

Eine der größten Blutspende-Aktionen Deutschlands



Zum Auftakt der Aktionswoche am 29. Juli ging der diesjährige Schirmherr, der baden-württembergische Tourismusminister Guido Wolf, mit gutem Beispiel voran.

Im Erlebnispark Tripsdrill fand zu Beginn der Sommerferien bereits zum 19. Mal in Folge eine der größten Blutspende-Aktionen Deutschlands statt. Hintergrund der DRK Blutspende in Tripsdrill ist der hohe Bedarf an Blutspenden. Bundesweit werden täglich 15.000 Blutspenden benötigt, für die Versorgung von Unfallopfern, für Operationen und Transplantationen. Bei der Krebsbehandlung werden Spenderblut und daraus gewonnene Blutpräparate eingesetzt. Die Sommerferien sind allerdings ein Zeitraum, in welchem sich viele regelmäßige Spender im Urlaub befinden, gleichzeitig aber der Bedarf an Blutkonserven steigt. Das DRK steht daher jedes Jahr vor der Herausforderung, mögliche Engpässe bei der Versorgung mit Spenderblut durch vorausschauende Planung zu vermeiden.

Als regelmäßiger Blutspender war es für Minister Guido Wolf Ehrensache, sich seine Adern für den guten Zweck anzapfen zu lassen: „Beim Blutspenden kann jeder mit geringem Aufwand einen echten Dienst an der Gesellschaft leisten“ so der Minister. Unterstützung gab es durch Eberhard Gienger: Der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Weltmeister am Reck begleitet die Aktion schon seit vielen Jahren.

Wie viele Menschen, die normal kein Blut spenden würden, durch die Aktionswoche in Tripsdrill erreicht werden, zeigt der hohe Anteil an Erstspendern. Dieser lag 2018 bei über 20 %. Dieses Jahr, passend zum 90-jährigen Jubiläum des Erlebnisparks, wurde die Marke von 9.000 Erstspendern seit 2001 übertroffen. Insgesamt zog es seitdem 56.393 Spendenwillige nach Tripsdrill.

Zahlen und Fakten

Blutspender sind „Lebensretter“, etwa 112 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. In Deutschland zeichnen sechs regional tätige gemeinnützige Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes in 16 Bundesländern verantwortlich für die flächendeckende und umfassende Versorgung der Patienten. Sie decken rund 75 Prozent des Bedarfs an Blutkonserven in Deutschland ab.

Die Blutspende beim Roten Kreuz in Deutschland wird durch die Unterstützung von rund 4.800 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von etwa 200.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möglich. Knapp 3 Millionen Vollblutspenden jährlich stellen die DRK-Blutspendedienste den Kliniken und Praxen in der Bundesrepublik pro Jahr zur Verfügung, ermöglicht durch 1,7 Millionen Blutspenderinnen und Blutspendern. Täglich schicken etwa 250 Blutspendeteams in die Städte und Gemeinden. Dort organisieren sie pro Jahr knapp 43.000 Blutspendetermine in Städten, Schulen, Universitäten, Unternehmen und bei Veranstaltungen.

Ihr Partner für:  gemeinsam · begeistert · realisieren
Schreiber

- 5 Zulieferteile
- 5 Systembaugruppen
- 5 Anlagen- und Sondermaschinenbau
- 5 Großteilfräsen bis 8m
- 5 Schweißkonstruktionen
DIN EN 1090-2, DIN ISO EN 3834-2
- 5 Rohrbearbeitungs- und -Reinigungssysteme
- 5 Centrick, mobile Handlingsysteme

Schreiber Metalltechnik und Maschinenbau GmbH
 Raiffeisenstraße 38 • 70794 Filderstadt • Fon 0711 / 7 79 58 - 5
 info@schreiber-filderstadt.de • www.schreiber-filderstadt.de

Institut für Mammadiagnostik Esslingen
 Dr. med. Johannes Herrmann

Komplette Brustdiagnostik aus einer Hand

- digitale Mammographie
- digitale Tomosynthese
- hochauflösende Mamma-Sonographie
- 3D-Ultraschallscanner
- Kernspintomographie (in Kooperation)
- Knochendichtemessung nach DXA

Hirschlandstr. 93
 73730 Esslingen www.imze.de
 Tel. 07 11/30 51 10 30 anmeldung@imze.de

Peter Fleischmann
 Gartengestaltung

70794 Filderstadt • Reutlinger Straße 13
 Telefon 071 58/94 01 06 • Fax 94 01 07

60 JAHRE
 HOTEL UNGER
 STUTTGART

 seit 1958

Im  von Stuttgart liegt
 Unger's Hotel ★★ ★★ ★★

Hotel Garni
 In nächster Nähe: S-Bahn zu Flughafen und Messe,
 Bahnhof, Theater, Museen, Bibliotheken, beste
 Einkaufsmöglichkeiten, eigene Hotelgarage und ein
 Gourmet Frühstück

Kronenstraße 17
 70173 Stuttgart
 Tel +49 (0)711 2099-0 www.hotel-unger.de
 Fax +49 (0)711 2099-100 info@hotel-unger.de

Rotes Kreuz 
 ein Plus in unserer Welt

Das Rote Kreuz wurde in dankenswerter Weise
 von der Firma Jochen Leidig - Langholztransporte
 unterstützt.

**Gut zu Fuß dank dem
 Berufsbildungswerk
 Lehrgänge für Podologie in Bad Cannstatt**



Das bfw (Berufsbildungswerk) bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung für die Gesundheitswirtschaft, insbesondere im Bereich Erziehungs-, Sozial- und Pflegeberufe. Seit April 2016 betreibt das bfw eine Berufsfachschule für Podologie in der Kleemannstraße 6 nahe beim Bahnhof von Bad Cannstatt. Interessierte haben ab Oktober 2017 wieder die Möglichkeit, mit der medizinischen Fußpflege oder Podologie in ein Berufsfeld mit Zukunft einzusteigen. Die Kurse, die mit der staatlichen Anerkennung abschließen, werden in Voll- oder Teilzeit angeboten. Mit der Fachschule schließt das bfw eine wichtige Ausbildungslücke weit über die Stadtgrenzen von Stuttgart hinaus, denn der Bedarf an ausgebildeten Podologinnen und Podologen steigt stetig. Die Mitarbeiter der Berufsfachschule bieten dann in der modernen Lehrpraxis zudem podologische Behandlungen gegen ein geringes Entgelt an.

bfw – Unternehmen für Bildung
 Geschäftsstelle Baden Württemberg
 Kleemannstraße 6, 70372 Stuttgart
 Telefon 0711-55 388-20 • www.bfw.de

  WWW.MaxQ.NET

Unternehmen für Bildung.



**Altenpfleger/in
 Altenpflegehelfer/in
 Alltagsbetreuer/in
 Podologe/in**

Kleemannstr. 8
 S-Bad Cannstatt
 (Nähe Bahnhof)
 Das Bildungszentrum

**Ausbildung
 Fortbildung
 Umschulung**

Tel: 0711-55 388-0



Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Macher geht weiter

Die Erfolgsserie „Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Macher“ hat eine kleine Pause gemacht, aber ein Ende ist noch lange nicht in Sicht. Viele ehren- und hauptamtliche Interessierte warten auf diese Nachricht, denn sie schätzen diese Abende der Weiterbildung. Dabei spielen die kurzen interaktiven Referate und Workshops eine große Rolle. Die Vernetzung vor und nach der Veranstaltung sowie während der Pause trägt jedoch genauso zum Erfolg des Austauschs und der kollegialen Beratung bei.

Die Termine für die Veranstaltungen stehen noch nicht fest. Aber Sie dürfen gespannt sein: kompetente Referentinnen und Referenten werden Sie bei allen Veranstaltungen begeistern und Sie in Ihrer DRK-Arbeit aber auch in Ihrem Alltag bereichern.

Im Januar steht der Workshop „ResOrt“ mit Alina Biegert an allen drei Veranstaltungsorten auf dem Plan. Hier wird es gezielt um Krisenkompetenz und Resilienz im Quartier gehen. Alina Biegert ist Wissenschaftliche Referentin im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz im Generalsekretariat.

Diese wie auch alle andern Veranstaltungen werden wie bisher über die Servicestellen Ehrenamt der Kreisverbände ausgeschrieben. Interessierte, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben, erhalten die Ausschreibungen weiterhin direkt. Und wie immer gilt: gerne teilen, weitergeben, weitersagen! Bei den Konditionen hat sich nichts geändert: Interessierte melden sich innerhalb der Anmeldefrist an (b.hamberger@

drk-bw.de; Fax 0711 5505 194), Kosten entstehen keine – lediglich bei Nichterscheinen fällt eine Gebühr an.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, interessante Begegnungen und bereichernden Austausch – Sie sehen, auch bei der „Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Macher“ sind wir für Sie Querdenker.

Bettina Hamberger

Die Veranstaltungsorte

- DRK-Kreisbildungszentrum Heilbronn, Am Gesundbrunnen
- DRK-Ausbildungsforum Balingen, Henry-Dunant-Straße
- DRK-Landesgeschäftsstelle, Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 39-41

Themen bis Ende 2020

- Blutspende – es gibt so vieles, was wir darüber wissen sollten
- Glück – was gibt es Schöneres?
- Gelungene Kommunikation: wie kommt meine Botschaft an?
- Konflikte müssen bearbeitet werden
- Sinn fürs große Ganze: Wie verstehe ich die Werte und Grundsätze des DRKs?
- Öffentlichkeitsarbeit ist mehr als ein guter Bericht

Aufgabe des Monats

Spinne verursacht Verkehrsunfall

Lage

Die Rettungsleitstelle alarmiert die HvO-Gruppe zu einem Notfall beim Wochenmarkt. Dort kam es zu einem Verkehrsunfall mit Verletzten.

Auftrag

Leisten Sie mit dem verfügbaren Material die erforderliche Hilfe. Melden Sie die festgestellte Lage an die Rettungsleitstelle und versorgen bzw. betreuen Sie die Betroffenen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.

Verfügbares Material

- 1 Sanitätskoffer / -rucksack nach DIN 13 155 inklusive Sauerstoff
- Vakuumschiene (Bein)
- Je ein Sanitätsbehältnis nach DIN 13 157
- 2 Verletztenanhängekarten (inkl. Suchdienstkarte)
- 4 Wolldecken, alternativ Rettungsdecken

Zeit

10 Minuten

Anweisungen an Schiedsrichter und Notfalldarstellung

Gesamtsituation

Ein Autofahrer hat auf dem Wochenmarkt Bananen gekauft. Als aus dem Bananenkarton eine große Spinne krabbelt erschrickt er sich und verliert die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dabei fährt er einen Passanten an, der mit seinen Füßen unter das Fahrzeug gerät.

1. Betroffener

Fußgänger mit geschlossener Schienbeinfraktur

Notfalldarstellung

- Schürfwundverletzung am Oberschenkel (kurze Hose)
- Prellmarken am Schienbein

Verhalten

Liegt bis mindestens zu den Oberschenkeln unter dem Fahrzeug. Ist ansprechbar und klagt über starke

Schmerzen. Kann sich kaum bewegen, hat aber Gefühl in den Zehen. Akzeptiert flache Lagerung.

Ansagen

Atemfrequenz 30 Atemzüge in der Minute. Sonstige Kreislaufwerte des Mimen übernehmen.

2. Betroffene

Autofahrer mit Hyperventilation

Notfalldarstellung

Kein Schminken erforderlich

Verhalten

Sitzt im Auto und atmet schnell. Klagt über Atemnot und Kribbeln in den Händen. Fragt immer wieder ängstlich, ob die Spinne wirklich weg ist. Bedauert den Unfall.

Ansagen

Atemfrequenz 30 Atemzüge in der Minute. Sonstige Kreislaufwerte des Mimen übernehmen.

Hinweise zur Beobachtung und Bewertung

Hilfeleistung allgemein und Gesamtbeobachtung

zu 1: Lage feststellen, einen Überblick verschaffen und beurteilen (Erkennen von Handlungsprioritäten), durch den Gruppenführer, erkunden, ob noch weitere Gefahren bestehen.

zu 2: Umfassende Rückmeldung mit Hinweis auf die Anzahl der Betroffenen und deren Verletzungen.

zu 3: Sinnvolle Einteilung, ruhiges und umsichtiges Zusammenarbeiten.

zu 4: Klare Anweisungen, zielgerichtetes und konsequentes Vorgehen, Überblick in der Situation, ggf. Verhüten von Gefahren.

Allgemeine Bewertungskriterien

Kontaktaufnahme & Erkennen

Erster Überblick durch *Anschauen, Ansprechen, Anfassen*; eine drohende Vitalgefährdung muss erkannt werden; Befragung nach Hergang und evtl. Schmerzen. Freundliches und verständnisvolles Verhalten, persönliche Vorstellung

Patientenorientierte Betreuung

Beruhigendes Einwirken auf den Betroffenen, sein Verhalten berücksichtigen, Maßnahmen erklären und ggf. begründen, keine Vorwürfe, keine Zwangsmaßnahmen

Sauerstoffgabe

Sauerstoffgabe/Insufflation (O₂-Maske – 6-8 l/min, O₂-Brille 2-4 l/min), bei Reanimation: 15l/min an Beatmungsbeutel angeschlossen, Sauerstoff nach kurzer Zeit wieder abdrehen.

Wundversorgung

Verband mit geeignetem Material, z. B. Verbandpäckchen, Mullbinden etc. Verband sollte nicht rutschen bis zum Ende der Versorgung; eine keimfreie Bedeckung muss klar sichtbar sein beim Vorgehen.

Suche nach weiteren Verletzungen

Zweiter Überblick durch Befragen, Sicht- und Tastkontrolle, „von Kopf bis Fuß“

Wärmeerhaltung & Witterungsschutz

Witterungsabhängige Maßnahmen (Zudecken, Schutz von unten, ggf. Schutz vor Sonne)

Die Beobachtung erfolgt unter Berücksichtigung von 5 Wertungsstufen:

- | | |
|-----------|---|
| ✘ ○ ○ ○ ☺ | zeitnah, zügig, handlungssicher, Patientenorientiert |
| ☺ ✘ ○ ○ ☺ | leichte Zeitverzögerung, kleine Handlungsunsicherheit |
| ☺ ○ ✘ ○ ☺ | ausreichende Leistung |
| ☺ ○ ○ ✘ ☺ | deutlich verspätet, fehlerhaft |
| ☺ ○ ○ ○ ✘ | schädigend, fehlend, keine Patientenorientierung |

Dokumentation

Auf der Verletztenanhängekarte sind je nach Situation zu dokumentieren: Personalien, bei Bewusstlosen eine Personenbeschreibung (Größe, Aussehen, Haarfarbe etc.), Auffindeort bzw. -situation, Kreislaufparameter (P oder RR), Verletzungen, getätigte Maßnahmen; auch die Suchdienstkarte (innenliegend) muss ausgefüllt werden.

1. Betroffener (zu 6 und 9)

Patient vorsichtig mit zwei Helfern unter dem Fahrzeug hervorziehen. Vakuumschiene vorsichtig anlegen. Fraktur kühlen. Eispack nicht direkt auf die Haut legen.

2. Betroffener (zu 14 und 15)

Tüte verwenden. „Sanft“ überzeugen, ruhig zu atmen. Hinsetzen oder hinlegen, aber Oberkörper erhöht.

Beobachtung und Bewertung		Bewertung	Beobachtungen
Hilfeleistung allgemein			
1. Lage feststellen und beurteilen	☺ ○ ○ ○ ☹		
2. Rückmeldung / Lagemeldung	☺ ○ ○ ○ ☹		
3. Zusammenarbeit	☺ ○ ○ ○ ☹		
4. Führungsverhalten	☺ ○ ○ ○ ☹		
Hilfeleistung 1. Betroffener			
5. Kontaktaufnahme & Erkennen	☺ ○ ○ ○ ☹		
6. Rettung	☺ ○ ○ ○ ☹		
7. Suche nach weiteren Verletzungen	☺ ○ ○ ○ ☹		
8. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹		
9. Ruhigstellung / Schienung / Kühlen	☺ ○ ○ ○ ☹		
10. Überwachung Vitalfunktionen	☺ ○ ○ ○ ☹		
11. Patientenorientierte Betreuung	☺ ○ ○ ○ ☹		
12. Dokumentation	☺ ○ ○ ○ ☹		
Hilfeleistung 2. Betroffene			
13. Kontaktaufnahme & Erkennen	☺ ○ ○ ○ ☹		
14. Beruhigen und zu langsamerer Atmung bewegen	☺ ○ ○ ○ ☹		
15. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹		
16. Überwachung Vitalfunktionen	☺ ○ ○ ○ ☹		
17. Patientenorientierte Betreuung	☺ ○ ○ ○ ☹		
18. Dokumentation	☺ ○ ○ ○ ☹		
19. Schutz vor Witterungseinflüssen	☺ ○ ○ ○ ☹		

BONN 2020®

DAS ORIGINAL von GSG

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität, Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit!

Konform zur neuen „Beschaffungsrichtlinie Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!

DIE SCHUTZSPEZIALISTEN!

Geilenkothen - Fabrik für Schutzkleidung GmbH
Müllenborner Str. 44 - 46 · 54568 Gerolstein
Tel. 06591-9571-0 · Fax 06591-957132
www.gsg-schutzkleidung.de

NEU: BONN 2020 Jacken ab sofort auch in langen Größen lieferbar!

GORETEX, trevira CLASSIXX, Reflexite, KONFORM DER NEUEN GUV-B 2106

Landeswettbewerb der Bereitschaften

In diesem Jahr hatte der Landeswettbewerb der Bereitschaften einen neuen Sieger: Das Team aus Münchingen gewann den Wettbewerb in Walldürn mit 1528 Punkten deutlich vor den Zweitplatzierten aus Weilheim und ließ auch beim vom Ehrenpräsidenten des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg gestifteten Preis für Patientenorientierung die Zweitplatzierten aus Maulbronn deutlich hinter sich. Die Gruppe aus dem Kreisverband Ludwigsburg vertrat damit den Landesverband Baden-Württemberg beim Bundeswettbewerb am 20. September in Darmstadt (Hessen) und erreichte dort einen hervorragenden 3. Platz.

Bei herrlichem Sommerwetter begrüßte am Vormittag des 20. Juli unter anderem Ministerialdirigent Prof. Hermann Schröder die 13 angereisten Wettbewerbsgruppen im komplett gefüllten Saal im „Haus der offenen Tür“ in Walldürn. Er sprach den ehrenamtlich Aktiven in den Bereitschaften seinen Respekt und Anerkennung aus. Unter großem Beifall verurteilte er Angriffe und Pöbeleien gegen Einsatzkräfte aufs schärfste. Zuvor hatte in seiner Begrüßung Vizepräsident Wolfgang Haalboom die Teams darauf hingewiesen, dass in diesem Jahr die Wettbewerbsleitung die einzelnen Prüfungen schwerer entworfen hatte als in den Vorjahren. Die gute Nachricht, so Haalboom: „es ist für alle gleich schwierig.“

Tatsächlich war der Parcours enorm anspruchsvoll: In einer Galerie gab es mehrere Stürze die Treppe hinab mit einer Beckenfraktur, Platzwunden und Glasscherbe in der Hand. Andernorts waren Feuerwerkskörper die Ursache für einen Herzanfall, ein Bauchtrauma, eine Rippenfraktur und zudem setzten bei einer schwangeren Frau die Wehen ein. Bei einem inszenierten Autounfall galt es Schürfwunden und einen Schienbeinbruch zu versorgen sowie zwei aufgeregte Menschen zu beruhigen.

Auch die Partneraufgaben waren nicht ohne: Hier hatten es jeweils zwei Sanitäter aus jeder Gruppe mit einer durch einen Schuss verletzten Räuberin zu tun, die sich vehement gegen ihre Handschellen zur Wehr setzte. Zwei betrunkene Obdachlose mit übel entzündetem Bein und Schnittwunde waren ebenfalls eine Herausforderung für die Zweierteams. Hinzu kam noch eine Verbrühung samt aufgeregter Begleitperson. Die Einzelaufgabe stand unter dem Motto „Reanimation bei Kind, Säugling und Erwachsenen.“

Bei allen Stationen waren die Teilnehmer gefordert und die Mimen verlangten ihnen ihr ganzes Können ab. Erfreulicher Weise gab es jedoch kaum Proteste; überhaupt verlief der gesamte Wettbewerb entspannt und harmonisch. Auch die Versorgung mit Essen und Getränken und die gesamte Organisation durch den Ortsverein Walldürn und den Kreisverband Buchen klappte reibungslos. Vor der Siegerehrung im „Haus der offenen Tür“ bekamen einzelne Mimen sogar Szenenapplaus. Die Siegerehrung übernahm der Landesdirektor der Bereitschaften, Jürgen Wiesbeck. Insgesamt waren auch in diesem Jahr wieder rund 300 Teilnehmer, Helfer und Organisatoren am Gelingen des Wettbewerbs beteiligt.

Neben den Pokalen überreichten Preise für die Siegergruppen wurden ermöglicht durch die Sponsoren Braun Medizintechnik, Ambu, HD+G, DRK-Blutspendedienst, GSG Geilenkothen, Scheuermann-Kaffee und Radecker.

Ergebnisse

1. Münchingen (KV Ludwigsburg) 1528 Punkte (und Sieger „Menschliche Zuwendung“)
2. Weilheim (KV Nürtingen) 1498 Punkte
3. Mannheim Stadt (KV Mannheim) 1474 Punkte
4. Forchtenberg (KV Hohenlohe) 1438 Punkte
5. Maulbronn (KV Pforzheim/Enzkreis) 1415 Punkte
6. Patchwork Rhein-Neckar (KV Rhein-Neckar/Heidelberg) 1399 Punkte
7. Salemertal (KV Bodenseekreis) 1394 Punkte
8. Niederstotzingen (KV Heidenheim) 1353 Punkte
9. Leonberg/Rutesheim (KV Böblingen) 1347 Punkte
10. Giengen (KV Heidenheim) 1328 Punkte
11. Tettngang (KV Bodenseekreis) 1238 Punkte
12. Degerloch (KV Stuttgart) 1237 Punkte
13. Rottenburg (KV Tübingen) 1171 Punkte

Schienbeinbruch bei einer angefahrenen Passantin:
die geschockte Autofahrerin und aufgeregte
Passanten waren nach einem
Autounfall zu versorgen.



Der Sturz von einer Treppe forderte die Sanitäter
heraus. Beckenbruch war die Diagnose.



Das Team aus Münchingen siegte
und gewann auch den Preis
für menschliche Zuwendung.

Unser Partner für
eine faire Arbeitswelt



Stuttgart



IG Metall Stuttgart // Theodor-Heuss-Str. 2 // 70174 Stuttgart
www.stuttgart.ligm.de // www.facebook.com/IGMetallStuttgart // www.youtube.com/IGMStuttgart



Wir finden
auch für Sie die
ideale Lösung

Günter Schmaus email 

Stufenheckstr. 22 - 70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel: 0711 / 85 12 85 - www.schmaus-sanitär.de

Wärme
Wasser
Luft



Seit 1911 steht Qualität
bei uns im Vordergrund!

Metzger Luz



Wollen Sie etwas Besonderes, dann ist unser
Partyservice genau richtig!

Tel. 0711.56 17 24 Tel. 0711.26 11 30
Fax 0711.55 66 14 Fax 0711.262 40 51
Seelbergstraße 22 Florianstraße 14
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt) 70188 Stuttgart www.metzger-luz.de



HAM GmbH - Meisterbetrieb -
solide + preiswert für

Dachdeckungen aller Art • Dachreparaturen • Bauspenglerei
Flachdach-Isolierungen • Kaminarbeiten
eigener Gerüstbau • Hofarbeiten aller Art

Bismarckplatz 5 • 0711/61 66 33
70197 S-West • Fax 61 66 37

Wir beraten Sie gerne.
Fordern Sie einen
unverbindl. Kostenvoranschlag.

Metalle Altholz
Schrott Abfälle
Altpapier Containerdienst



KLAUS PETERS GmbH
Schwertstr. 48/1 • D-71065 Sindelfingen
Telefon 07031/76 37 70 • Telefax 07031/76 37 77
E-Mail: info@peters-recycling.de • Internet: www.peters-recycling.de



Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege
Betreuungsangebote • Hauswirtschaftsleistungen
Beratungsbesuche

Werastraße 18 • 72764 Reutlingen • Tel. 07121 230-407
www.auk-pflege.de • info@auk-pflege.de

AuK Alten- und Krankenpflege der Habila GmbH

medialogik 

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck & Großformatdruck Telefon 0721 266768-0

GN BAUPHYSIK | www.gn-bauphysik.com

Bauphysikalische Beratung / Messungen | Bau- und Raumakustik | Lärmschutz | Schallimmissionsschutz | Feuchtigkeitsschutz
Wärmeschutz | Energiekonzepte | Raumluftqualität | Thermische Gebäudesimulation | Luftströmungssimulation | Thermografie
Tageslichtsimulation | Nachhaltiges Bauen | VMPA Schallschutzprüfstelle nach DIN 4109

GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH
Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0 | Fax 0711. 56 46 13 | kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com
Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 - 0 | Fax - 66 | kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

WIR!

Ehrenamt stärken

Die Entwicklung des Projekts „WIR! EHRENAMT STÄRKEN“ ist so positiv wie sein Titel: seit Anfang August unterstützt Riina Hyökki das Team des Landesverbands. Sie wird als Projektmitarbeiterin zusammen mit dem Team des Landesverbands zunächst für zwei Jahre den teilnehmenden Kreisverbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Pilotphase des Projekts ist bereits ins Rollen gekommen und nimmt konkrete Formen an: die Kreisverbände Mannheim, Rhein-Neckar/Heidelberg, Stuttgart, Biberach und Böblingen sind in die Pilotphase eingestiegen und werden individuell begleitet. Nach Vorabgesprächen mit einer kleinen Kreisverbands-Projektgruppe erhalten alle dort freiwillig und ehrenamtlich Engagierten einen Fragebogen, damit aufgespürt werden kann, wo die Handlungsfelder liegen. Anhand dieser Aufgaben wird gemeinsam mit den Akteuren vor Ort ein Plan entworfen und die entsprechenden Schritte eingeleitet. Daraufhin kann z. B. eine Veranstaltung mit unterschiedlichen Zielstellungen folgen – von Fortbildung über Austausch bis hin zum Workshop -.

Außerdem wird festgelegt, welche „Werkzeuge“ und Methoden hilfreich sind, um Zugänge zu Motivation zu öffnen und das Ehrenamt wertzuschätzen. Wenn gegen Ende der Projektphase ein weiterer Fragebogen an die Freiwilligen und Ehrenamtlichen verschickt wird, soll sichtbar werden, ob diese ersten Maßnahmen bereits greifen.

Die Projektphasen teilen sich so auf:
Pilotphase: September 2019 bis April 2020
2. Phase: Mai 2020 bis Dezember 2020
3. Phase: Januar 2021 bis September 2021

Ist auch Ihr Kreisverband grundsätzlich am Projekt „WIR! EHRENAMT STÄRKEN“ interessiert? Oder möchte gezielt an einer Phase (2. oder 3.) teilnehmen? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf: Bettina Hamberger, Projektleiterin: b.hamberger@drk-bw.de oder Riina Hyökki, Projektmitarbeiterin: r.hyokki@drk-bw.de. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam für ein starkes Ehrenamt und ein gutes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt zu arbeiten.



Riina Hyökki

Seit 5. August 2019 ist Riina Hyökki Mitarbeiterin des Projektes „WIR! Ehrenamt stärken“. Die Sozialwissenschaftlerin (M.Soc.Sc., Universität Helsinki) hat Berufserfahrung als Koordinatorin in der Arbeit mit internationalen Studierenden und Ehrenamtlichen im Interkulturellen Mentoringprogramm der Universität Stuttgart gesammelt. Außerdem ist sie während ihres Studiums in Finnland in verschiedenen Projekten der Erwachsenenbildung und in der Alumni-Arbeit ihrer Universität sowohl beruflich als auch ehrenamtlich tätig gewesen.

Jetzt durchstarten!
Mit einer IHK-Weiterbildung machen Sie Karriere.

IHK Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Reutlingen | Nöbigen | Zollmühl

www.ihkrt.de/weiterbildung
weiterbildung@reutlingen.ihk.de
07121 201-771

Ihr „Bau-Partner“ für:

- **Schlüsselfertigbau**
- **Umbau**
- **Sanierung**
- **Renovierung**

MHB STUMM Bauunternehmung GmbH
72525 MÜNSINGEN
Tel. (07381) 9361-0

BAUMEISTER HAUS

www.mhb-stumm.de

Bestattungsinstitut der Stadt Reutlingen

Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns – wir regeln alle Formalitäten für Sie.

Wir sind 24 Stunden, auch am Wochenende, sowie Sonn- und Feiertags, in Reutlingen und seinen Stadtteilen für Sie tätig.

Am Friedhof Römerschanze · Dietweg 37 – 41 · 72760 Reutlingen
Telefon: 07121/303-5750 · Mobil: 0172/7269639

Stadt Reutlingen

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Naturparadies sucht Paten!

Bewahren Sie mit uns einzigartige Natur. Für wild lebende Tiere und Pflanzen in Deutschland.

Mehr dazu unter www.naturerbe.de

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstraße 3 · 10117 Berlin
Tel. 030 284 984-1814
naturerbe@nabu.de

„Ich träume davon, **zur Schule gehen** zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft

Photo: Jakob Studnper | Gestaltung: Ralf Krämer, Angela Richter

DZI
Spenden-Siegel

karcoma
armaturen

Ventile, Filter, Kraftstoffarmaturen
Spezifische Systemlösungen für
Filtration und Durchflussregelung

Karcoma-Armaturen GmbH, Stuttgarter Straße 51, 71069 Sindelfingen
Tel.: (0 70 31) 2 85 02-0 • Internet: www.karcoma.com

Bereitschaft durch Vielfalt

Im DRK-Ortsverein Möglingen ist es gelungen: Die Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern anderer Nationalitäten, Kulturen, Hautfarben und Sprachen.



Der Arbeitskreis „Innovative Sozialarbeit“ des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg hatte bereits 2017 ein Leuchtturmprojekt namens „Bereitschaft für Vielfalt“ ausgeschrieben. Von der Jury und vom Arbeitskreis wurde die DRK-Bereitschaft Möglingen, die sich mit einem sehr ansprechenden Video beworben hatte, ausgewählt.

Im Januar 2018 fand eine offizielle Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus in Möglingen statt und der damalige Präsident des DRK-Landesverbandes Dr. Lorenz Menz übernahm die Schirmherrschaft des Projektes, das bis Mitte 2019 von Verantwortlichen des Landesverbandes begleitet und finanziell unterstützt wurde.

Ziel des Projektes war die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten in die Bereitschaftsarbeit des Roten Kreuzes. Es sollte dann aufgezeigt werden, wie Vielfalt in einer Bereitschaft gelebt werden kann und vor allem, wie sich die Bereitschaften zum Thema Vielfalt sensibilisieren können.

Tatsächlich gelang es der DRK-Bereitschaft Möglingen, mit ihren vielen engagierten Mitgliedern und in Kooperation mit der Gemeinde Möglingen und deren Integrationsbeauftragten, drei geflüchtete syrische Brüder für die DRK-Bereitschaftsarbeit zu interessieren. Aus der sehr produktiven Kooperation der Akteure entstand eine Veranstaltungsreihe mit einer Filmvorführung über eine syrische Flüchtlingsfamilie, einem Vortrag „Rechtspopulisten als Herausforderung für die Demokratie“ und einem weiteren Vortrag zu „Wenn Christen und Muslime miteinander reden“. Darauf folgte ein gemein-

samer Erste-Hilfe-Kurs für Geflüchtete und nicht Geflüchtete. Das Rote Kreuz in Möglingen unterstützte auch einen örtlichen Sprachkurs mit dem Angebot einer Kinderbetreuung. Auch Geldspenden gingen an Geflüchtete. Die DRK-Bereitschaft unterstützte vielfältige Aktionen der Gemeinde, die dem Austausch und der Begegnung der Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen dienen. Dies führte dazu, dass noch weitere Flüchtlinge für die Arbeit des Roten Kreuzes in Möglingen gewonnen werden konnten.

Die Kooperationsarbeit geht selbst nach Projektschluss weiter: es soll das Projekt „Begegnungsküche – Kochen international“ entstehen. Migranten sollen ihre Lieblingsgerichte gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus Möglingen kochen.

Am 23. September kamen bei der Abschlussveranstaltung alle Projektbeteiligten zusammen: Neben der Bereitschaft Möglingen auch Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer mit dem Integrationsbeauftragten der Gemeinde Möglingen sowie Landesverbands-Vizepräsidentin Renate Kottke und weitere Vertreter von Kreis- und Landesebene. Bereitschaftsleiter Peter Unteregelsbacher beschrieb schöne und schwierige Etappen des Projekts und fasste zusammen: „Es ist eine Bereicherung für alle Beteiligten“. Bei dieser Veranstaltung stellte der DRK-Landesverband Baden-Württemberg auch die Arbeitshilfe „Bereitschaft für Vielfalt“ vor, die auf 36 Seiten eine detaillierte Projektzusammenfassung inklusive Projektergebnissen und Empfehlungen zur Umsetzung in Bereitschaften bietet.



ARBEITEN, WO DER MENSCH ZÄHLT

sozial.leistungstark.kommunal
www.slk-kliniken.de

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH steht als einer der größten kommunalen Klinikverbände in Deutschland für vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Arbeit am Menschen. Mit über 4.300 Mitarbeitern bieten wir von der Grundversorgung bis zur Spitzenmedizin ein breites medizinisches Spektrum. Gestalten Sie mit uns gemeinsam aktiv die Zukunft.

Für alle unsere Standorte suchen wir Sie (unbefristet in Voll- und Teilzeit) für die Positionen:

- **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)**
- **Altenpfleger (m/w/d) / Gesundheits- u. Krankenpflegehelfer (m/w/d)**
- **MTRA (m/w/d) / Med. Fachangestellte (mit Röntgenschein) (m/w/d)**
- **Hebammen und Entbindungspfleger (m/w/d)**

Wir bieten

- Einen attraktiven und modern ausgestatteten Arbeitsplatz
- Individuell zu vereinbarende Arbeitszeitmodelle sowohl auf 450-Euro-Basis oder auch in Teil- oder Vollzeit
- Einen persönlichen und verbindlichen Dienstplan unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen zeitlichen Ressourcen
- Gezielte und strukturierte Einarbeitung im Einsatzgebiet
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten während der Arbeitszeit, bei Bedarf spezielle Angebote für Wiedereinsteiger
- Langfristige Perspektive in einem der größten Klinikverbände Deutschlands
- Mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung und individuelle Arbeitszeitmodelle nach Ihren Bedürfnissen
- Elektronische Arbeitszeiterfassung
- Möglichkeiten der Kinderbetreuung

Sie haben Interesse an einer Tätigkeit bei uns?

Gerne möchten wir Sie für die SLK-Kliniken gewinnen, um gemeinsam mit Ihnen Gutes zu tun. Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen Laura Thelen unter Telefon 07136 28-44126 gerne zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:

Post: SLK-Kliniken Heilbronn GmbH · Stabsstelle Personalgewinnung und -marketing
Am Plattenwald 1 · 74177 Bad Friedrichshall

Per Mail: stellenangebote@slk-kliniken.de

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung!



Alle Informationen über dieses Stellenangebot und noch weitere interessante Angebote finden Sie auf www.slk-kliniken.de/jobs

Geburt per Telefon unterstützt

Ein Disponent der Integrierten Leitstelle in Karlsruhe half telefonisch bei der Geburt eines Jungen. Den Eltern war keine Zeit geblieben, rechtzeitig ins Krankenhaus zu kommen – so kam der kleine Julian mit Hilfe des Disponenten zuhause auf die Welt.

Am 8. Juni, kurz vor halb zwölf Uhr, Nicole und Lars-Fredrik Berg hatten sich gerade auf den Weg in den Kreißsaal gemacht, als sie merkten, dass der kleine Julian es eiliger hatte als gedacht. Ohne Vorwarnung hatte er sich seinerseits auf den Weg gemacht, das Licht der Welt zu erblicken – keine Chance mehr, zur Klinik zu fahren. Fredrik Berg traf die richtige Entscheidung und wählte den Notruf 112. Dass diese Entscheidung die einzig richtige war, erwies sich schon sechs Minuten später: Um 11:40 Uhr war Julian geboren.

Geholfen hatte dabei Leitstellendisponent Thomas Köberich. Er nahm den Anruf entgegen und sagte, was zu tun war. Das ganze ohne Hebamme oder Arzt vor Ort – nur mit Hilfe des aufgeregten Papas. „Es ging alles so schnell, dass ich gar keine Zeit hatte, Angst zu bekommen“, erinnert sich der stolze Vater.

Thomas Köberich und er entwickelten sich während des Geburtsvorganges zu einem eingespielten Team. Der Vater aktivierte den Lautsprecher des Smartphones und folgte den Anweisungen. „Herr Köberich war erstaunlich ruhig und vermittelte mir das Gefühl, dass alles was gerade passiert vollkommen normal ist. Das war auch gut so!“, erzählt der promovierte Maschinenbauingenieur erleichtert. Noch während der Abfrage durch den Leitstellendisponenten erfolgte die Alarmierung eines Rettungswagens und eines Notarztes.

„Bei einer Geburt beginnt es mit der Vorbereitung von Decken und endet mit der eigentlichen Geburt des Kindes. Es hat alles sehr gut funktioniert.“, erklärt der erfahrene Leitstellendisponent.

„Wir versuchen zu beruhigen und dann Schritt für Schritt anzuleiten, was in der jeweiligen Situation zu tun ist, bis die Kollegen eintreffen“

Thomas Köberich

Die kurz nach der Geburt eingetroffenen Einsatzkräfte führten die Erstversorgung des Neugeborenen sowie der Mutter durch. Für den stolzen Vater stand jedoch noch eine für die Lebenszeit prägende Aufgabe bevor: das Durchtrennen der Nabelschnur. Anschließend wurden die Mutter und das Kind in das Städtische Klinikum Karlsruhe gebracht. Die Eltern erzählen danach voller Freude: „Trotz der ungewöhnlichen Situation haben wir uns sicher und gut aufgehoben gefühlt.“

Solch ein Einsatz ist auch für erfahrene Disponenten nicht alltäglich. Es kommt immer wieder zu Situationen, in denen auch sie überrascht, sehr gefordert oder auch emotional sind. Eine der wichtigsten Fähigkeiten der Disponenten ist es, stets die Ruhe zu bewahren und diese auf sein Gegenüber zu übertragen.

Aksana Novikova



v.l.n.r.: Leitstellendisponent Thomas Köberich mit den glücklichen Eltern Lars-Fredrik und Nicole Berg mit Kind Julian vor der Integrierten Leitstelle



Meteorkrater Museum

Hochfeldweg 5
89555 Steinheim –
Sontheim i. St.

www.steinheim-am-albuch.de

Öffnungszeiten März bis Oktober:

Donnerstag und Freitag: 13 bis 17 Uhr

Samstag / Sonntag / Feiertags: 10 bis 18 Uhr

Von November bis einschließlich
Februar geschlossen, für Gruppen
nach Vereinbarung und Voranmeldung
unter 07329/9606-84 geöffnet.

Aus- und Fortbildungsangebote der DRK-Landesschule

Das komplette und aktuelle Seminarprogramm der DRK-Landesschule kann unter <https://caruso.drk-ls.de/caruso/akademie/suche.jsp> eingesehen und gebucht werden.

Ab sofort sind auch Seminare 2020 online ersichtlich und buchbar.

16.11.2019

INT 19Pf-06 DRK-Kongress „Quergedacht“

Veranstaltungsort:

Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim

Der Kongress bietet von 10 bis 17 Uhr 20 Fachvorträge mit wertvollen Anregungen für die Rotkreuzarbeit. Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg wird die Teilnehmer begrüßen. Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Geschäftsführerin der Underberg GmbH wird zusammen mit Unternehmensberaterin Prof. Dr. Katrin Keller die Veranstaltung mit einem Impulsreferat eröffnen. Unter anderem geht es um E-Learning, Konfliktfähigkeit, Resilienz, Gewalt gegen Einsatzkräfte und Wissen um terroristisches Einsatzgeschehen bis hin zur Leitungskräfteausbildung, Frauen in Führungspositionen und zu Projekten zur Interkulturellen Öffnung.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Aktive, Führungs-, Leitungs- und Fachkräfte der Rotkreuz-Gemeinschaften JRK, Bereitschaften, Bergwacht, Wasserwacht und Wohlfahrts- und Sozialarbeit

23.11.2019

E 19Rv-04 CrisCom Basic Schulung

Lehrgangsort:

Bildungseinrichtung Ravensburg

Inhalt

- Einführung in die grundlegenden Funktionen des Commanders
- Vorstellung und Bedienung der Module
 - Lagekarte
 - Einsatztagebuch
 - Patientenmanagement
 - Grundlagen des Nachrichtenwesens
- Praktische Übungen

30.11.2019

Nummer HGA 19Pf-02 Erfahrungsaustausch HGA-Ausbilder - Fortbildung für HGA und Fachdienst- ausbilder

Dieses Seminar ermöglicht einen Erfahrungsaustausch über die Grund- und Fachdienstausbildung und dient für alle Ausbilder der Helfergrundausbildung (HGA) und Fachdienstausbildung zur Lehrscheinverlängerung.

Lehrgangsort

Bildungseinrichtung Pfalzgrafenweiler

Voraussetzungen

HGA-Ausbilder oder Fachdienstausbilder

IMPRESSUM

Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Badstraße 41, 70372 Stuttgart
Telefon 0711 5505-136, -101

Redaktion & Layout:

Udo Bangerter (verantwortlich)
Ulrike Klug, u.klug@drk-bw.de

Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32
anzeigen@rotkreuz-aktiv.de

Druck:

medialogik GmbH
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0

rotkreuz-aktiv erscheint vierteljährlich.

Der Redaktionsschluss für rotkreuz-aktiv, Ausgabe 4/2019 ist am 4. November 2019

Atmungstherapeuten (respiratory therapists): Zusatzausbildung mit Zukunftsperspektive

Eine interessante berufliche Perspektive bietet die Zusatzausbildung zum/ zur Atmungstherapeuten/ -in. Es ist eine wichtige Schnittstellenfunktion in der Versorgung pneumologischer Patienten. Erfahrene Intensivpfleger oder Physiotherapeuten haben seit 2005 die Möglichkeit sich innerhalb von eineinhalb Jahren berufsbegleitend zum Atmungstherapeuten ausbilden zu lassen. Patienten, die beatmet werden müssen, profitieren in hohem Maße davon.

Führt man sich gedanklich die verschiedenen Berufsbilder in der Krankenhauslandschaft vor das Auge, fallen einem sofort die beiden größten Berufsgruppen - Ärzte und Pflege - ein. Vermutlich wird der eine oder andere von Ihnen nach kurzer Überlegung die Physiotherapeuten und die Verwaltung aufführen. Die Vielfältigkeit der Berufswelt im Krankenhaus umfasst so viel mehr – so ergänzt beispielsweise die Versorgung von pneumologischen Patienten am Krankenhaus vom Roten Kreuz Bad Cannstatt ein Team von Atmungstherapeuten, welche in ihrem Tätigkeitsprofil zwischen dem ärztlichen Bereich, der Pflege, der Physiotherapie sowie der außerklinischen Beatmung in einer Schnittstellenfunktion wirksam sind.

Der Aufgabenbereich der Atmungstherapeuten umfasst viele Bereiche der Intensivmedizin und -pflege und richtet seinen Fokus auf das Beatmungsmanagement sowie die Beatmungsentwöhnung. So berichtet eine Atmungstherapeutin am Krankenhaus vom Roten Kreuz, dass sie sich nach 26 Jahren als Krankenschwester für Anästhesie und Intensiv persönlich nochmal verändern wollte. Da sie die Beatmung schon immer sehr interessant fand, hat sie genau das richtige mit der Weiterbildung als Atmungstherapeutin gefunden. Zu den abwechslungsreichen Tätigkeiten als Atmungstherapeut/-in gehören beispielsweise Aspekte des Atemwegs- und Sekret-Managements, Betreuung und Überwachung von invasiver und nicht invasiver Beatmung bei Patienten, Beatmungsentwöhnung sowie die Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen zu Themen der Heimbeatmung. „Ein weiterer Aspekt der Arbeit stellen Fortbildungen und Schulungen von pflegerischen und ärztlichen Mitarbeitern auf der Intensivstation als auch des Personals auf den peripheren Stationen dar“ berichtet Bernd Poweleit, Pflegedirektor am Krankenhaus.

Drei Theorie-Blöcke bestimmen die Zusatzausbildung, begleitet von diversen Praktika, die ebenfalls während der Weiterbildung absolviert werden müssen. Grundthemen wie Anatomie, Physiologie und die

Pathophysiologie von Lungen- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden behandelt, diagnostische Verfahren wie die Spirometrie, vor allem aber spezielle Fachthemen wie allgemeine Intensivmedizin, Beatmungsmedizin und außerklinische Beatmung, runden unter anderem die Weiterbildung ab.



Das Team der Atmungstherapeuten am Krankenhaus vom Roten Kreuz
Foto: RKK

Besonders großartig finden alle drei die Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit und die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team am Krankenhaus vom Roten Kreuz. „Die Arbeit der Atmungstherapeuten hat Weiterentwicklungspotential. Sicherlich kommen in Zukunft noch interessante Themenfelder hinzu“, sagt Prof. Dr. med. Martin Hetzel, Ärztlicher Direktor am Krankenhaus vom Roten Kreuz.

Über das Krankenhaus:

Das Krankenhaus vom Roten Kreuz Bad Cannstatt gehört zu den renommiertesten Lungenfachkliniken in Deutschland. Differenzierte Diagnostik und Therapiemöglichkeiten aller Erkrankungen der Atemwege und Lunge stehen im Fokus. Neben der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 zeichnet sich das Krankenhaus durch ein zertifiziertes Lungenkrebszentrum, ein Zentrum für Interventionelle Lungenemphysemtherapie sowie ein zertifiziertes Weaningzentrum aus.

Kontakt:

Bernd Poweleit
Krankenhaus vom Roten Kreuz Bad Cannstatt GmbH
Pflegedirektor
bernd.poweleit@sana.de
Badstraße 35-37
70372 Stuttgart



Krankenhaus
vom Roten Kreuz
Bad Cannstatt GmbH



+ ICH

stehen für ein gesundes
Miteinander – für Patienten
und Kollegen.

Simon Reinhardt und Christin Kutter

Chancen geben. Chancen nutzen. Bei Sana.
sana.de/karriere

Verstärken Sie unser Team als (m/w/d):

- **Ausbildung Gesundheits- und Krankenpfleger**
- **Gesundheits- und Krankenpfleger**
- **Gesundheits- und Krankenpflegehelfer**
- **Gesundheits- und Krankenpfleger für die Intensivpflege**

+ Hier ist Ihr Einsatz gefragt

- Es erwartet Sie ein breites Spektrum verschiedenster Krankheitsbilder aus dem Bereich der Pneumologie. Im Rahmen dessen sind Sie mitverantwortlich für eine patientenorientierte, sichere und angemessene Patientenversorgung.

+ Und darum sind wir Ihre erste Wahl

- Wir bieten Ihnen eine spannende und anspruchsvolle Tätigkeit in einem angenehmen und freundlichen Arbeitsklima mit offener Führungskultur und flachen Hierarchien. Interner Fortbildungsplan, E-Learning und bezahlte Fortbildungsmöglichkeiten außerhalb des Unternehmens sind für uns selbstverständlich.
- Inspirierendes Umfeld mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in der attraktiven Hauptstadt von Baden-Württemberg und sportliche Naherholung im Schwarzwald
- Mitarbeitervergünstigungen (u.a. Mitarbeiterangebote, Jobticket für öffentliche Verkehrsmittel)
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Modernste Ausstattung, gelebte Vielfalt und gemeinsame Mitarbeitererevents mehrmals im Jahr runden das positive Arbeitsklima ab.

Das Krankenhaus vom Roten Kreuz ist seit vielen Jahren eine feste und verlässliche Größe in Stuttgart-Bad Cannstatt. Unter dem Dach der Klinik haben sich die Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Beatmungsmedizin und Allgemeine Innere Medizin vereint. Mehr als 4.500 stationäre Patienten und 1.300 ambulante Patienten im Jahr vertrauen unserer Klinik - betreut von hochqualifizierten Ärzten und Pflegekräften.

Als eine der großen privaten Klinikgruppen in Deutschland versorgt Sana jährlich rund 2,2 Millionen Patienten nach höchsten medizinischen und pflegerischen Qualitätsansprüchen. Mehr als 32.000 Mitarbeiter an über 50 Standorten vertrauen bereits auf uns. Sie alle profitieren von einem Arbeitsumfeld mit abwechslungsreichen Herausforderungen und viel Raum für Eigeninitiative. Bei Sana können Sie sowohl eigene Schwerpunkte entwickeln als auch ein interdisziplinäres Netzwerk aufbauen

Weitere Infos und viele gute Gründe, um bei uns zu arbeiten: www.rkk-stuttgart.de

Für Ihre Bewerbung geht es hier entlang:

Bernd.poweleit@sana.de

Krankenhaus vom Roten Kreuz
Bad Cannstatt GmbH
Pflegedirektor
Herrn Bernd Poweleit
Badstraße 35-37
70372 Stuttgart

Sie haben vorab noch Fragen? Der Pflegedirektor Herr Bernd Poweleit beantwortet Sie Ihnen gerne: Telefon 0711/ 5533 21240 oder bernd.poweleit@sana.de

Wir leben Krankenhaus – gerne mit Ihnen!





GESUNDNAH

Für alle, die persönlichen Service schätzen.



AOK Baden-Württemberg

ZGH 0065/28 - 09/19 - Foto: peterheck.de



Projektpatenschaft Wasser und Gesundheit

100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
☎ 030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de



medialogik ●●●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck · Offsetdruck
Großformatdruck · Verpackungen
Mediengestaltung

76187 Karlsruhe
www.medialogik.de

Tel. 0721 266768-0



Raum und Zeit für Trauernde



Weiß+Mozer
BESTATTUNGSDIENST

Jettingen
Herdweg 18
Tel (07452) **7042**

Nagold
Inselstraße 1
Tel (07452) **15 55**

www.weiss-mozer.de

Jettingen . Herrenberg . Nagold . Haiterbach